

Die Welt an einem Tisch

Frauen halten Mahl



„Die Welt an einem Tisch“ steht auf der missio-Tischdecke, die mit dem diesjährigen Monat der Weltmission erstmals zum Einsatz kommt. Üblicherweise schmückt eine Tischdecke eine Tafel für ein festliches Mahl mit der Familie oder mit Freunden. Sie steht für Feierlichkeit und Gemütlichkeit. Aber sie steht auch für die Wertschätzung, die gegenüber der oder dem Eingeladenen zum Ausdruck gebracht wird. Mit der Tischdecke lädt missio dazu ein, Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Die auf der Tischdecke abgebildeten Weltkugeln veranschaulichen: Wir leben zwar an unterschiedlichen Orten, sind unterschiedlicher gesellschaftlicher, politischer und kultureller Prägung, haben verschiedene religiöse Bekenntnisse, aber wir sind eine große Menschheitsfamilie und bilden gemeinsam eine Welt. Die bunten Ranken verbinden die Kontinente miteinander und bilden so ein weltumspannendes Netzwerk.

Der Aktionsvorschlag „**Frauen halten Mahl**“ knüpft an die Initiative Frauenmahl an, die seit vielen Jahren Frauen an einen Tisch und ins Gespräch bringt, um nach Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit zu suchen. Frauen halten Mahl, das bedeutet: mal haltmachen, zusammenkommen, bei gutem Essen an einem Tisch sitzen und Perspektiven für eine lebenswerte Zukunft entwickeln. Für Gesprächsstoff sorgen kurze, engagierte Tischreden, die zwischen den Gängen des Menüs gehalten werden. Die Welt an einem Tisch. Der Tisch, an dem gemeinsam gegessen wird, als Zeichen der Gemeinschaft und Versöhnung. Diese Idee ist wie gemacht für eine Begegnung mit einer beeindruckenden Initiative christlicher und muslimischer Frauen in Kaduna im Norden Nigerias, dem Women's Interfaith Council oder kurz den „Müttern für den Frieden“. Gezielt wenden sich die Christinnen und Musliminnen der Friedensinitiative gegen den Missbrauch ihrer Religion für politische Zwecke. Sie wollen nicht länger Opfer sein. Ihre Themen sind Friedensbildung, Konfliktanalyse und -bearbeitung genauso wie interreligiöse Verständigung.

Schritt 1: Schauen Sie in Ihrer Umgebung, ob Sie Mitstreiterinnen für Ihr Vorhaben, ein gemeinsames Mahl „Passion for peace“ zu organisieren, finden. Gründen Sie ein kleines Vorbereitungsteam und achten Sie dabei möglichst auf kulturelle und religiöse Diversität. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, sich mit örtlichen Frauengemeinschaften und -initiativen zu vernetzen – christlich, muslimisch, säkular. Je weitreichender die Vernetzung und vielfältiger die Teilnehmerinnen, desto besser.

Schritt 2: Wählen Sie einen Ort, an dem Sie das Mahl halten möchten. Vielleicht gibt es Möglichkeiten in Ihrer Gemeinde, aber auch im außerkirchlichen Kontext. Vielleicht finden Sie auch einen Ort mit einer bestimmten Prägung, der etwas mit der Stärkung von Frauen, mit kultureller und religiöser Vielfalt zu tun hat.

Schritt 3: Machen Sie sich im Vorbereitungsteam mit der Situation in Nordnigeria und der Arbeit des Women's Interfaith Council vertraut. Informationen finden Sie auf der missio-Webseite unter www.missio-hilft.de/wms. Einen guten Einstieg ermöglicht der Film zur missio-Aktion „Passion for peace“ (www.missio-hilft.de/wms-filme). Überlegen Sie, welche Fragen das Engagement der Frauen in Kaduna aufwerfen könnte. Was berührt, was verstört? Welche Berührungspunkte könnte es zwischen den Erfahrungen der Frauen in Kaduna und den Teilnehmerinnen am Frauenmahl geben? Entwickeln Sie erste Ideen für die inhaltliche Ausrichtung der Tischreden.

Schritt 4: Legen Sie fest, welche inhaltlichen Impulse Sie geben möchten, damit Ihre Gäste miteinander ins Gespräch kommen. Stichpunkte sind Frauenfriedensarbeit, interreligiöse Zusammenarbeit, christlich-muslimischer Dialog, weltkirchliche Solidarität. Wen möchten Sie dazu als Tischrednerin einladen? Frauen aus den Glaubensgemeinschaften, aus Politik, Kunst oder Wissenschaft? Wer spricht die Rednerinnen an und lädt Sie ein? Eine vorbereitete Tischrede finden Sie hier: www.missio-hilft.de/die-weltaneinemtisch

Schritt 5: Überlegen Sie, wie Sie die eingeladenen Frauen beteiligen wollen. Wer bereitet das Essen vor? Bringt ggf. jede ein traditionelles Gericht mit? Um auch kulinarisch auf den Geschmack des diesjährigen Monats der Weltmission zu kommen, finden Sie Rezeptvorschläge aus Nigeria unter: www.missio-hilft.de/soli-essen

Schritt 6: Wenn möglich, können Sie einen (digitalen) Flyer gestalten, der für die Veranstaltung wirbt. Denken Sie bei der Bewerbung auch an die Nutzung von Social-Media-Kanälen wie Instagram oder Facebook. Laden Sie die örtliche Presse für die Berichterstattung ein.

Schritt 7: Laden Sie die Teilnehmerinnen ein, sich an der Solidaritätsaktion für die „Mütter für den Frieden“ zu beteiligen: Fast alle haben Familienmitglieder durch den Terror in Nordnigeria verloren. Viele sind an Körper und Seele verletzt worden und stehen vor den Trümmern ihrer Existenz. Doch die Frauen fassen Mut. Sie haben sich zusammengeschlossen und sie wollen gehört werden. Ihr Ziel: Den Teufelskreis der Gewalt durchbrechen. Ihre Religionen nicht länger für Politik missbrauchen lassen. Als Frauen in Nigeria ernst genommen werden. Unsere Solidarität bedeutet den „Müttern für den Frieden“ viel. Aus Anlass des Weltmissionssonntags ruft missio deshalb zur Solidaritätsaktion #meinlichtfüreuch auf. Bei der Aktion werden symbolisch online oder per Gebetskarte „Kerzen angezündet“, um so zu zeigen, dass uns die Schicksale der Frauen nicht gleichgültig sind. Legen Sie die Solidaritätskarten (Bestell-Nr.: 601056; www.missio-onlineshop.de) auf die Plätze und stellen Sie einen Sammelkorb auf. Entscheiden Sie, ob sie das Frauenmahl mit einem Spendenaufruf zur Unterstützung der Fraueninitiative verbinden möchten.

Schritt 8: Planen Sie, wie Sie das gemeinsame Mahl dokumentieren und öffentlichkeitswirksam inszenieren können. Gab es besondere Momente? Was ist geblieben? Wird es ein weiteres Mahl geben? Informieren Sie die lokale Presse und Medien.

Es gibt viele Möglichkeiten, eine solche leidenschaftliche Mahlzeit für den Frieden auszurichten, um bei einem guten Essen miteinander ins Gespräch zu kommen. In unserer Gesellschaft leidet die Diskussionskultur. Der Umgangston wird schärfer. Das Frauenmahl ist eine gute Möglichkeit, Themen in entspannter und wohlwollender Atmosphäre zu diskutieren.

„Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“, ist das Motto der missio-Aktion zum Weltmissionssonntag 2021. Gemeinsam darüber nachzudenken, was jede Einzelne, jeder Einzelne und die Gemeinschaft für ein friedliches Zusammenleben tun können, ist ein guter Anfang.

Weitere Materialien und Anregungen zur Durchführung der Veranstaltung finden Sie auf der missio-Webseite: www.missio-hilft.de/dieweltaneinemtisch